

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 1

**Artikel:** In Sachen Ludwig Uhland contra Ferdinand  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-494218>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

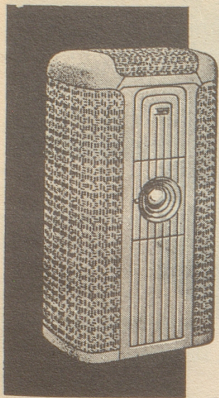
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## In 7 Jahren hat bei den **DUO THERM**

Warmluft-Öelöfen  
in der Schweiz noch nicht ein  
Brenner, nicht einmal ein  
Brennring ersetzt werden  
müssen.  
Ueber 1,5 Millionen dieser  
Öfen stehen auf der Welt in  
Gebrauch.  
Allein in der Schweiz viele  
tausend.  
Zuverlässig, sparsam, geruch-  
los, geräuschlos.  
8 Modelle von 5000 bis 22 000  
Kalorien.

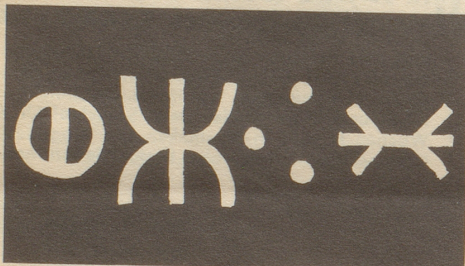
● Die Sicherheit dieser Öfen hat nie zu Zweifeln Anlaß  
gegeben.

Prospekte und Bezugsquellen durch

**JACQUES BAERLOCHER AG**

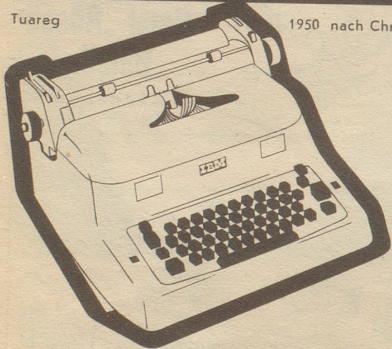
Nüscherstr. 31, Zürich 1  
Telephon (051) 25 09 36

**Rössli-Rädli**  
nur im Hotel Rössli Flawil



Tuareg

1950 nach Chr. (modern)



**IBM** ELECTRIC

Ein Vorzug, der dazu beiträgt, daß die IBM-  
Electric die modernste, führende Schreib-  
maschine ist:  
Raffinierte Anordnung aller Funktionstasten

IBM International Business Machines,  
Extension Suisse

Zürich, Talacker 30, Tel. 051/23 16 20

Bern, Effingerstr. 21, Tel. 031/238 54

Basel, Dufourstr. 5, Tel. 061/24 19 70

Genf, 16 rue du Mont-Blanc, Tel. 022/280 44

**IBM**

## In Sachen Ludwig Uhland contra Ferdinand

Gehrter und immerhin geschätzter  
Herr Autor!

Der «Argus des Olymp», dessen Abon-  
nenten das Recht haben auf Zusendung  
sämtlicher sie betreffenden Presseartikel,  
hat mir vor einer Woche eine Nummer  
des auch hierorts bekannten, bei gewissen  
Insassen merkwürdigerweise sogar belieb-  
ten «Nebelspalter» übersandt, in welcher  
eine sog. Kurzgeschichte aus Ihrer Feder  
zu lesen war. Ich lese grundsätzlich keine  
moderne Literatur; doch fiel mir das Pro-  
dukt durch die Titelgebung auf, denn der  
Titel hieß «Es stand in alten Zeiten». Ich  
durfte somit mit Recht annehmen, daß  
es sich um einen literarischen Ausdruck  
irdischen Gedenkens an meine irdische  
Wirksamkeit handle (1787-1862), spe-  
ziell um einen Hinweis auf meine Ballade  
«Des Sängers Fluch».

Zu meiner Verwunderung aber, um  
nicht zu sagen, zu meinem äußersten Be-  
fremden erwies sich schon die erste Zeile  
dieser sog. Kurzgeschichte als eine falsi-  
fizierte Unterschiebung, denn der Titel  
nahm, wie Sie schrieben, Bezug auf  
«Schillers Sängerbällade» (sic!).

Es handelt sich hier um einen ebenso  
unerklärlichen, als peinlichen Zwischen-  
fall, wie er leider irdischen Schnellschrei-  
bern oft zu passieren scheint. Sachlich ist  
zu konstatieren, daß die Verse «Es stand  
in alten Zeiten ein Schloß so hoch und  
hehr» nicht von meinem Kollegen Herrn  
Prof. Friedrich von Schiller-von Lenge-  
feld stammen, sondern meiner eigenen  
Ballade «Des Sängers Fluch» entnommen  
sind. Herr Professor von Schiller hat sich,  
als ihm der «Nebelspalter» ebenfalls vor  
Augen kam, maßlos darüber geärgert,  
daß ein Vers des Unterzeichneten als  
schillersch angesehen wurde, und er wird  
sich in dieser Sache per Chargé auch beim  
Textredaktor des «Nebelspalter» nächst-  
hin beschweren.

Auch in der Zitierung des Titels haben  
Sie sich gründlich geirrt. Ich habe vor-  
mals erst nach langem Überdenken die  
Form «Des Sängers Fluch» gewählt, und  
möchte mir deshalb jede dieser heute bei  
Ihnen üblichen, geschmacklosen Kurzfor-  
men wie «Sängerbällade» verbitten! Ich  
habe mir erlaubt, den peinlichen Fall  
einem Ehrengericht zu unterbreiten – be-  
stehend aus zwei Universitätsprofessoren,  
Fräulein Fl. Wüthenrich, Hr. Dr. Berber-  
ritz, Hr. Selber, Fräulein Kleberlein SIA  
u. a., die sich des Falles gütigst annah-  
men, und mir in der Folge die Anberaum-  
ung eines Injurienprozesses nahelegten.

Wenn ich darauf verzichte, so ge-  
schieht es aus dem besondern Grund, daß

ich bei Ihren Amtsstellen Recherchen er-  
halten habe, die mir ein weiteres Ein-  
schreiten nicht empfehlenswert erschei-  
nen lassen. Ich gebe sie Ihnen zur  
Kenntnis:

«Betreffender erfreute sich seinerzeit ledig-  
lich einer Mittelschulbildung, welches Institut er in  
Klavier und Algebra mit Note 3 verließ. Sollte  
er sich irgendwie eines akademischen Titels be-  
rufen, so läge eine strafbare Handlung vor. Be-  
treffender fällt im fernern allgemein dadurch  
auf, daß er weder jodeln, noch jassen kann, statt  
einheimisch fabrizierter Stumpen nur orientali-  
sche Zigaretten raucht, und insbesondere keinen  
Alkohol genießt. Was seine sog. literarische Pro-  
duktion betrifft, so ist dieselbige schon vor Jah-  
ren von literaturpäpstlicher Seite als «Ausfluß  
einer kaninchenartigen Fruchtbarkeit» betont  
worden. Betreffender steht zwar, da er nicht der  
Klasse der Falliten und Konkursiten zugeteilt ist,  
in bürgerlichen Ehren und Rechten; er hat aber  
bezeichnenderweise gegen den Bau des Rheinau-  
werkes gestimmt und erachtet auch die Telephision  
als unnötig betr. Finanzierung, an Hand welcher  
Angaben Sie sich ein Urteil über die politische  
Urteilsfähigkeit des Betreffenden machen kön-  
nen. Als Beweis dieser Einschätzung diene Ihnen,  
daß Betreffender von seiner Heimatgemeinde nie  
jemals in ein politisches Amt gewählt wurde, ob-  
schon alljährlich Stellen als Gemeinderat, Nacht-  
wächter, Feldmauser etc. neu zu bestellen sind.  
Betreffender besitzt das Telefon 058 5 1476,  
einen Hund, eine Siamkatze, ein Velo (1908)  
und ist verheiratet.»

Angesichts dieser Auskünfte mögen Sie  
wohl verstehen und es begrüßen, wenn  
ich auf Grund der sich daraus ergebenden,  
Ihnen subjektiv zugehörenden Intelligenz-  
insuffizienz auf jede Strafklage verzichte.  
Hingegen spreche ich Ihnen mein deutliches  
Mißfallen aus und verweise Sie, da Sie sich  
literarisch zu betätigen scheinen, auf die  
Lektüre von «Ludwig Uhlands Gesammelte  
Werke» und deren Kommentare.

Mit dementsprechender Hochschätzung  
verbleibe ich Ihr

Ludwig Uhland,

weiland Professor der deutschen  
Sprache und Literatur, Tübingen

Olymp-Walhalla,

Weheuchihrstolzenhallenstraße Nr. 100

**PALACE HOTEL DAVOS**

erwartet Sie als Gast!

Neue Dir.: E. WALKMEISTER  
Das Beste aus Küche und Keller.  
Große Säle für Veranstaltungen  
Kinderskischule Davos (NURSERY).  
Orchester - Int. Attraktionen - Tea Room  
DANCING - BOULE Tel. 083/3 59 21